

Dreier

Englisch: Three-Shot

KAMERA/BEGRIFFE

Kameraeinstellung, die drei Personen gleichzeitig im Bild zeigt — häufig bei Dialogen oder Gruppenszenen verwendet.

Technische Details Dreier erfordern typischerweise Brennweiten zwischen 28-50mm bei 35mm-Film oder entsprechenden Sensor-Äquivalenten, um drei Personen ohne starke Verzerrung zu erfassen. Bei einer Standard-Schauspielerpositionierung mit 1,2-1,5 Meter Abstand zwischen den äußeren Personen beträgt die optimale Kameradistanz 3-5 Meter. Drei Hauptvarianten dominieren: der Linear-Dreier (drei Personen nebeneinander), der Triangular-Dreier (dreieckige Anordnung mit einer Person im Vordergrund) und der gestaffelte Dreier (unterschiedliche Bildtiefen). Die Schärfentiefe muss mindestens 2-3 Meter umfassen, was Blendenwerte von f/4 bis f/8 bei den meisten Brennweiten erfordert. Geschichte & Entwicklung MGM-Studios etablierten 1927 unter Produktionsleiter Irving Thalberg erstmals systematisierte Three-Shot-Protokolle für Ensemble-Szenen. Regisseur George Stevens perfektionierte 1939 in "Gunga Din" die Triangular-Komposition für Dreier-Dynamik. Die Nouvelle Vague veränderte ab 1959 den klassischen Dreier durch Handkamera-Bewegungen und asymmetrische Kompositionen. Digitale Bildbearbeitung ermöglichte seit den 1990er Jahren nachträgliche Bildanpassungen, wodurch Dreier auch bei suboptimalen Drehbedingungen realisierbar wurden. Praxiseinsatz im Film Sergio Leone nutzte extreme Wide-Shot-Dreier in "Spiel mir das Lied vom Tod" (1968) für die Bahnhofsszene mit 65mm-Objektiven aus 15 Meter Distanz. Klassische Triangular-Dreier dominieren Verhörszenen - etwa in "L.A. Confidential" (1997), wo Curtis Hanson zwei Detectives im Vordergrund gegen einen Verdächtigen im Hintergrund positioniert. Comedy-Produktionen bevorzugen Linear-Dreier für Timing-abhängige Gags, da alle Reaktionen simultan erfassbar bleiben. Dreier reduzieren Schnittfrequenz um durchschnittlich 30% gegenüber alternierenden Einzeleinstellungen und beschleunigen damit Dreharbeiten erheblich. Vergleich & Alternativen Im Gegensatz zum Zweier (Two-Shot) erfordert der Dreier komplexere Lichtführung, da drei Gesichter gleichmäßig ausgeleuchtet werden müssen. Master-Shots mit mehr als drei Personen gelten bereits als Ensemble-Einstellungen mit anderen kompositorischen Regeln. Shot-Reverse-Shot-Sequenzen ersetzen Dreier bei dialog-intensiven Szenen, verursachen jedoch 40-60% längere Schneidezeiten. Moderne Multi-Kamera-Setups erfassen Dreier simultan aus verschiedenen Winkeln, wodurch alternative Schnittoptionen ohne zusätzliche Takes entstehen.